

Kleiner Leitfaden zur juristischen Recherche in Ägypten

Bei der Recherche nach Quellen zum ägyptischen Recht bewegt sich ein mit dem arabischen Rechtskreis nicht vertrauter Forscher oftmals auf ungewohntem, teils auch unübersichtlichem Terrain. Nicht selten erweist sich die Beschaffung von aktuellen Gesetzestexten, Verwaltungsbeschlüssen, Literatur und Gerichtsurteilen aufgrund der nicht vertrauten Organisation von Bibliotheken, Verlagswesen, Behörden und Gerichten als ein mühsamer Prozess und stellt vor ungeahnte Hürden. Um den Einstieg in die juristische Recherche in Ägypten und die Beschaffung von Materialien zum zeitgenössischen ägyptischen Recht zu erleichtern, versucht dieser Leitfaden, einen ersten Überblick über die wichtigsten Möglichkeiten der Quellenrecherche zu geben.

Als grundlegende Schwierigkeit bei der Gesetzes-, Literatur- und Urteilsrecherche erweist sich nicht nur das Auffinden der Quellen, sondern bereits die Kenntnisnahme von ihrer Existenz (dies gilt im Hinblick auf ältere Werke, aber insbesondere auf aktuelle Entwicklungen). Einer der maßgeblichen Gründe für diese Schwierigkeit ist, dass die Literatur jedenfalls in einigen Rechtsgebieten tendenziell zurückhaltend bei der Zitierung von anderen Werken und der Auseinandersetzung mit Urteilen ist. Auf die relevanten Werke zu einem Thema stößt man somit oftmals nicht durch Literaturverweise, sondern nur die systematische Durchforstung der Bestände aller wichtigen Bibliotheken und Buchhandlungen. Im Hinblick auf Gerichtsurteile, die nur punktuell in Entscheidungssammlungen veröffentlicht oder gar kommentiert werden, ist dies jedoch in aller Regel nicht möglich, da die Gerichtsarchive nicht öffentlich zugänglich sind. Soweit einzelne Entscheidungen nicht in den Sammlungen veröffentlicht sind, erfährt man von ihnen nur auf informellem Wege. Wie so oft gilt, dass gute Kontakte (insbesondere zu Rechtsanwaltssozietäten, die über eigene Bibliotheken und institutionalisierte Kanäle zur Beschaffung von Informationen und Materialien verfügen, sowie zuständige Behörden, Organisationen und relevante Unternehmen) von großem Wert sind, um von den relevanten Quellen zu erfahren und diese aufzuspüren. Dies gilt freilich für die Recherche im Allgemeinen: Da das „law in action“ in den arabischen Staaten bekanntermaßen nicht selten grundlegend vom „law in the books“

abweicht, ist der intensive Austausch mit der Praxis unerlässlich. Weiterhin erweist es sich in vielen Rechtsbereichen als sinnvoll, die Tagespresse im Hinblick auf neue Rechtsentwicklungen und aktuelle Fälle zu verfolgen. Insoweit ist es hilfreich, dass die großen ägyptischen Zeitschriften mittlerweile über Internetpräsenzen verfügen, auf denen zumindest ein Teil des Inhalts der Print-Ausgaben eingesehen werden kann und sogar archiviert wird (zum Zugang des Archivs der Zeitung Al-Ahram siehe B.II.10.).

Zu einer spürbaren Erleichterung der Recherche hat zudem beigetragen, dass in den letzten Jahren verschiedene elektronische Bibliothekskataloge und Urteils- und Gesetzesdatenbanken geschaffen wurden. Als besonders wertvolle Hilfsmittel erweisen sich die kommerziell betriebenen juristischen Datenbanken Tashreaat (www.tashreaat.com) und Eastlaws (www.eastlaws.com). Beide Datenbanken erlauben u.a. den Zugriff auf die Entscheidungen der obersten Gerichte und des Verfassungsgerichts sowie den in den Regierungsgazetten veröffentlichten Gesetzen und Verordnungen. Eastlaws enthält darüber hinaus auch Zugang zu den Gutachten des ägyptischen Staatsrats (majlis ad-dawla) sowie den Gesetzen und Urteilen der obersten Gerichte anderer arabischer Staaten. Von besonderem Wert ist insbesondere die Möglichkeit, die Gerichtsurteile im Wege der Volltextsuche durchsuchen zu können. Ein Abonnement der Datenbanken hat allerdings seinen Preis, der sich privat in der Regel kaum stemmen lässt. Ein Zugang zu den Datenbanken ist jedoch über die Bibliothek der American University of Cairo verfügbar und kann nach Einschreibung als Gastforscher an der Universität genutzt werden (Näheres hierzu unten unter B.II.5).

Da das Aufspüren geeigneter Recherchemöglichkeiten ein langwieriger Prozess und die Quellensituation nicht zuletzt von gewisser Intransparenz gekennzeichnet ist, kann die folgende Auflistung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Dies gilt insbesondere, als sich die Ausführungen auf Erfahrungen bei der Recherche von Materialien zum Zivil-, vor allem aber zum Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht basieren. Im Hinblick auf andere Rechtsgebiete können somit durchaus bedeutende Anlaufstellen existieren, die in diesem Leitfaden nicht aufgeführt werden. Über Hinweise auf zusätzliche Recherchemöglichkeiten oder neue Entwicklungen ist der Verfasser daher dankbar¹. Sie werden gerne in die Übersicht mit aufgenommen.

¹ Der Verfasser ist erreichbar unter der E-Mail-Adresse carlo.pohlhausen@ip.mpg.de.

A. Gesetzestexte und Verordnungen

Gesetze und Verordnungen werden in Ägypten bekanntermaßen in den Regierungsgazetten *jarîda ar-rasmîya* und *waqâ'î` al-misrîya* abgedruckt und können dort nachgeschlagen werden. In Deutschland sind die wichtigsten ägyptischen Regierungsgazetten weitgehend vollständig seit den 1930er Jahren etwa im Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg vorhanden, in Ägypten beispielsweise in den großen juristischen Universitätsbibliotheken oder der Bibliothek der Rechtsanwaltskammer (siehe unter B.II.). Ebenso lassen sich die Originaldrucke der Gesetzes- und Verordnungstexte in den zwei großen juristischen Onlinedatenbanken Tashraat.com und Eastlaws.com einsehen und herunterladen. Die wichtigsten Kodifikationen sind teilweise auch in arabischer oder gar in englischer Sprache frei im Internet zu finden. Insoweit ist jedoch stets genau darauf zu achten, welchen Gesetzes- und Verordnungsstand der jeweilige Text wiedergibt.

Aktuelle konsolidierte Fassungen der wichtigsten Gesetze und Verordnungen werden in arabischer Sprache vom Handels- und Industrieministerium durch das Verlagshaus Al-Amiria herausgegeben (das übrigens auch die Regierungsgazetten verlegt). Der Verkauf befindet sich in der Al-jumhûrîya Straße (<http://maps.google.de/maps?hl=de&q=30.052902%2C31.2467>). Darüber hinaus gibt es (teils mit Vorsicht zu genießende) Übersetzungen der wichtigsten ägyptischen Gesetze in konsolidierter Fassung, die von der Middle East Library for Economic Services herausgegeben werden (www.egyptlaws.com, <http://maps.google.de/maps?hl=de&rlz=1I7 SNYK de&q=30.050002,31.212614>).

Weitaus schwieriger als der Zugang zu Gesetzen ist das Aufspüren von relevanten Verwaltungsbeschlüsse (möglicherweise sogar rein internen Verwaltungserlassen) und Gesetzesentwürfe. Um diese zu erhalten, bedarf es eines guten Kontakts zu den relevanten Behörden und eines steten Austauschs mit zuständigen Beamten, die einem interessierten Wissenschaftler die maßgeblichen Materialien in aller Regel gerne überlassen.

B. Literatur

I. Juristische Buchhandlungen:

Die für wirtschaftsrechtlich interessierte Forscher wohl bedeutendsten juristischen Buchhandlungen Kairos, *Dâr al-nahda al-`arabîya* und *Maktaba Shâdî*, befinden sich beide

(gegenüber voneinander) in der Straße `Abd al-Khâlik Tharwat im Zentrum Kairos (<http://maps.google.de/maps?q=30.050583,31.242864>). Während im Dâr al-nahda al-`arabîya nahezu ausschließlich Werke des gleichnamigen angesehenen Verlags angeboten werden, sind in der Maktaba Shâdi die Titel verschiedener ägyptischer Verlage zu finden, namentlich der alexandrinischen Verlagshäuser Munsha`at al-ma`ârif und Dâr al-fikr al-jâmi`î. Des Weiteren sind hier neuere Rechtssprechungssammlungen und etwa die Neuauflage von Sanhûrîs Al-Wasît erhältlich. Eine gute Buchhandlung zu anderen Rechtsgebieten ist das Dâr al-kutub al-qânûnîya, das sich ebenfalls in der `Abd al-Khâlik Tharwat Straße befindet. Der Katalog der Buchhandlung ist auch im Internet zu finden (<http://www.darshatat.com>).

Um die `Abd al-Khâlik Tharwat Straße herum befinden sich des Weiteren einige weniger spezialisierte Buchhandlungen, in denen immer wieder auch juristische Bücher zu finden sind, etwa die Maktaba Matbûlî am Midân Tala`at Harb. Zusätzlich sind um die Rechtsanwaltskammer (s.u.), das Kassationsgericht und andere große Institutionen des Rechtswesens herum Buchhandlungen und kleinere Straßenhändler zu finden, die juristische Literatur verkaufen.

Den besten Fundus an juristischer Literatur bietet schließlich die alljährlich zum Jahresbeginn stattfindende internationale Buchmesse in Kairo – die größte Buchmesse der arabischen Welt, auf der alle wichtigen arabischen Verlagshäuser vertreten sind. Die juristische Literatur füllt hier fast eine halbe Halle und erlaubt es, Werke zum Recht aller arabischen Länder an einem Ort zu erwerben. Die genauen Daten der Messe sowie die Aussteller lassen sich auf der offiziellen Internetseite <http://www.cairobookfair.org/> in Erfahrung bringen. Des Weiteren existiert auf der Messe ein separater Markt für gebrauchte Bücher, auf dem sich ältere und im Buchhandel nicht mehr erhältliche Werke finden lassen.

II. Bibliotheken

Eine der wichtigsten Anlaufstellen für die Quellenrecherche sind die juristischen Bibliotheken der ägyptischen Universitäten, die über den größten Bestand juristischer Literatur in Ägypten verfügen. Anzumerken ist jedoch, dass die Beschaffungspolitik aus hiesiger Sicht eher ungewöhnlich ist: Den Bibliotheken geht es weniger darum, einen Grundbestand der wichtigsten Literatur zu den jeweiligen Rechtsgebieten aufzubauen, vielmehr konzentriert sich der Bestand jeweils auf Dissertationen und Werke, die an der eigenen Fakultät verfasst

wurden. Hinsichtlich einiger Standardwerke existieren freilich Ausnahmen, es sind jedoch meist nur solche älteren Datums vorhanden; neuere Titel sind tendenziell rar, soweit es sich nicht um Dissertationen der eigenen Fakultät handelt.

Im Folgenden soll allein knapp auf die Bibliotheken der bedeutendsten juristischen Fakultäten eingegangen werden. Hinsichtlich der weiteren, nicht aufgeführten Universitäten sei auf den jüngst geschaffenen elektronischen Gesamt-Katalog eines Verbunds von 17 Universitätsbibliotheken verwiesen (<http://www.eulc.edu.eg>).

Des Weiteren sollen die Bibliotheken einiger staatlicher und privater Institutionen vorgestellt werden, die über besondere Materialien oder Datenbanken verfügen. Diese Liste ist freilich keineswegs abschließend, sondern sehr verkürzt. So existieren in Kairo eine Vielzahl von Instituten und Forschungseinrichtungen, die über hoch spezialisierte Bibliotheken und Bestände an Büchern, Periodika, statistischen Sammlungen oder auch elektronischen Ressourcen verfügen. Nach ihnen muss in Abhängigkeit des Forschungsthemas gezielt gesucht werden.

1. Universität Kairo

Die Bibliothek der juristischen Fakultät der Universität Kairo bietet eine umfangreiche Sammlung ägyptischer Lehrbücher und Dissertationen sowie eine Reihe ägyptischer Zeitschriften (eine Übersicht der vorhandenen Zeitschriften und Jahrgänge findet sich hier: <http://law.cu.edu.eg/dawryat-a.HTM>). Mittlerweile existiert auch ein Online-Verzeichnis der juristischen Dissertationen (<http://law.cu.edu.eg/rsael.htm>). In der rechtsvergleichenden Abteilung sind darüber hinaus auch französische Werke und Zeitschriften vorhanden (ein Auszug der vorhandenen Zeitschriften findet sich unter <http://law.cu.edu.eg/dawryat-e-f.HTM>).

Um sich Zugang zum Universitätsgelände zu verschaffen, bedarf es wie so häufig ein wenig Kreativität, da die Polizisten am Haupteingang der Universität die Vorlage eines Studentenausweises verlangen. Mit dem Hinweis, dass man sich einschreiben möchte oder einen Termin an der Fakultät hat, ist man unter Vorlage seines Reisepasses jedoch sehr schnell auf dem Gelände. In Gebäude der juristischen Fakultät angekommen hat man sich zunächst im ersten Stock für 5 EGP einen Tagesausweis für die Bibliotheksnutzung ausstellen zu lassen. Der Hauptlesesaal befindet sich im ersten Stockwerk zur Linken, die Zeitschriften

zur Rechten. Der Bibliotheksbestand, der etwa nach Angaben der Fakultät etwa 100.000 arabischsprachige und 60.000 fremdsprachige Werke enthält, wird im Magazin gelagert und ist grundsätzlich nicht unmittelbar zugänglich: Vielmehr sucht man in den Karteikästen nach den gewünschten Werken, notiert diese jeweils auf einem Formular und bekommt sie einige Minuten später in den Lesesaal gebracht. Um Kopien einzelner Seiten oder Passagen zu erhalten, sind die jeweiligen Titel an der Kopierstelle im Eingangsbereich abzugeben und können nach einigen Tagen mitsamt den Kopien wieder abgeholt werden. Es empfiehlt sich, die Namen der abgegebenen Werke und die gewünschten Seiten nochmals separat zu notieren, da die Bücher unter der Vielzahl der anderen Titel gelegentlich „untergehen“ können.

2. *Universität Ain Shams*

Auch beim Zugang zum Gelände der Universität Ain Shams wird die Vorlage des Studentenausweises verlangt, so dass es wiederum gewisser Verhandlungen mit dem Sicherheitsdienst bedarf. Die juristische Bibliothek ist sehr gut sortiert. Der Bibliotheksbestand ist in einem nach Rechtsgebieten geordneten und auf mehrere Bände verteilten Katalog verzeichnet und – im Gegensatz zum Bestand der juristischen Bibliothek der Universität Kairo – direkt einsehbar. Bei Fragen erweist sich das Bibliothekspersonal als äußerst hilfsbereit. Kopien können grundsätzlich sofort angefertigt werden. Zudem soll sich der Bestand im Online-Katalog der ägyptischen Bibliotheken unter <http://www.eulc.edu.eg/eulc/libraries/start.aspx> durchsuchen lassen; bislang lassen sich jedoch nur einzelne Werke finden.

3. *Universität Alexandria*

Die Universität Alexandria ist die zweitgrößte Ägyptens und verfügt entsprechend über eine stattliche Auswahl an juristischer Literatur. Da die Universität an das ägyptische Bibliotheksnetzwerk angebunden ist, lässt sich der Bestand vor der Reise nach Alexandria bereits im Internet durchsuchen (<http://www.eulc.edu.eg/>).

4. *Universität Mansura*

Ein besonderer Hinweis soll noch im Hinblick auf den Zugang zur Universität Mansûra erfolgen: Da sich auf dem Campus der Universität ein Studentenwohnheim für weibliche Studenten befindet, ist die Zugangskontrolle am Eingang der Universität entsprechend strenger. Vom Autor wurde aus diesem Grund die Vorlage eines offiziellen Schreibens der deutschen Botschaft oder Universität verlangt. Es empfiehlt sich daher, zunächst die aktuellen Zugangsvoraussetzungen bei der Bibliothek zu erfragen (<http://www.mans.eun.eg>).

5. *American University of Cairo (AUC)*

Der Bestand der juristischen Bibliothek der AUC, die bis vor kurzem im Cairo Capital Club in Garden City untergebracht war, sich inzwischen jedoch über der Hauptbibliothek auf dem neuen Campus der AUC befinden soll, umfasst in erster Linie englischsprachige Bücher zum ausländischen und internationalen Recht. Die Anzahl der arabischsprachigen Literatur zum zeitgenössischen Recht der arabischen Staaten ist allerdings vergleichsweise überschaubar. Als angenehm erweist sich, dass der Bestand direkt zugänglich und einsehbar ist. Nennenswert ist zudem, dass die Neuauflage von Sanhûrîs Al-Wasît hier vorhanden ist. Von besonderem Interesse ist für auswärtige Forscher, dass die Bibliothek über einen Zugang zu den Datenbanken Tashreaat und Eastlaws verfügt. Die Benutzung der Bibliothek ist nur eingeschriebenen Studenten und Gastforschern erlaubt. Eine Einschreibung als Gastforscher für einen Zeitraum von drei Monaten ist jedoch ohne Weiteres unter Vorlage eines entsprechenden Gesuchs der Heimatuniversität und Zahlung von 100 EGP möglich.

6. *Bibliotheca Alexandria*

Die im Jahr 2002 eröffnete Bibliotheca Alexandria beherbergt nur eine überschaubare Anzahl von Büchern (insbesondere arabischen) zum modernen Recht der arabischen Staaten. Der Großteil des Bestands an juristischen Titeln ist in englischer und französischer Sprache und befasst sich mit internationalem oder ausländischem Recht. Da der Bibliotheksbestand nicht frei zugänglich ist, sollte vor dem Besuch der Online-Katalog durchsucht werden (<http://www.bibalex.org/libraries>).

7. *Ägyptische Rechtsanwaltskammer (niqâbat al-muhamîn)*

In der ägyptischen Rechtsanwaltskammer existiert ein tendenziell älterer Bestand an juristischer Literatur, von Interesse ist vor allem, dass einige der Regierungsgazetten in den älteren Jahrgängen eingesehen werden können, die in der Universität Kairo teilweise nicht mehr vorhanden sind. Um das Gebäude herum werden zudem in einer Buchhandlung und auf verschiedenen Ständen aktuelle und teils auch ältere Bücher zu den verschiedensten Rechtsgebieten zum Kauf angeboten.

<http://maps.google.de/maps?hl=de&q=30.052969,31.23854>

8. *Bibliothek der ägyptischen Volksversammlung (majlis ash-sha`b)*

Die Bibliothek der ägyptischen Volksversammlung verfügt einen Bestand von ca. 60.000 Werken, die sich allerdings nur zum Teil mit juristischen Themen befassen. Der Fundus an juristischer Literatur ist somit geringer als in den großen Universitätsbibliotheken. Die Bibliothek ist jedoch insofern bedeutend, als sie die Protokolle parlamentarischer Sitzungen beherbergt. Um Zugang zur Bibliothek zu erhalten, ist grundsätzlich ein entsprechendes Gesuch der Universität des Gastforschers und ggf. der deutschen Botschaft vorzulegen. Es empfiehlt sich, zuvor in der Bibliothek anzurufen, um die aktuellen Zugangsvoraussetzungen zu erfragen (<http://www.assembly.gov.eg/>).

<http://maps.google.de/maps/place?cid=1721047560308251190>

9. *Cairo Regional Center*

Das Cairo Regional Center in Zamalek ist die erste Adresse und Anlaufstelle in Sachen Schiedsgerichtsbarkeit und verfügt nicht nur über eine interessante Fachbibliothek, sondern auch über sehr freundliche Mitarbeiter, die in rechtlichen Fragestellungen im Rahmen des Möglichen gerne Auskunft geben.

<http://www.crcica.org.eg/>

<http://maps.google.de/maps?hl=de&q=30.058806,31.218188>

10. *Egyptian Banking Institute*

Die Bibliothek des Egyptian Banking Institute verfügt über einen überschaubaren Bestand an Fachliteratur zu wirtschafts- und insbesondere bankrechtlichen Themen sowie eine Reihe von arabisch- und englischsprachigen Zeitungen, Fachzeitschriften zu den Themen Ökonomie und Bankwesen und statistischen Sammlungen (diese sind freilich auch in den Bibliotheken der betriebswirtschaftlichen Fakultäten der Universitäten Kairo und Ain Shams vorhanden). Von besonderem Interesse ist die Bibliothek des Egyptian Banking Institute, da ein Zugang zum elektronischen Archiv der Zeitung Al-Ahram vorhanden ist.

<http://www.ebi.gov.eg/>

<http://www.yellowpages.com.eg/profile/NTkzMzA=/Egyptian-Banking-Institute.html>

C. **Gerichtsurteile**

Auch das Auffinden von Gerichtsurteilen erweist sich nicht immer als einfach. Zunächst stellt sich das Problem, überhaupt Kenntnis von der Existenz eines relevanten Gerichtsurteils zu erlangen, da die Rechtsprechung in Lehrbüchern und Dissertationen teilweise nur spärlich zitiert wird. Insoweit helfen jedoch Kommentare, die häufig Referenzen zu den einschlägigen Urteilen enthalten, sowie Rechtssprechungssammlungen, die zu jeweils einem Rechtsgebiet (etwa dem Zivilrecht, dem Handelsrecht oder dem Strafrecht) nach Stichworten sortiert kurze Fallzusammenfassungen mit dem Urteilsdatum und dem Aktenzeichen enthalten (in aller Regel jedoch nur zu Urteilen des Kassationsgerichts, Obersten Verwaltungsgerichts oder Verfassungsgerichts; Entscheidungen der Instanzgerichte sind nur selten verzeichnet geschweige denn veröffentlicht). Der einfachste Weg, um relevante Gerichtsurteile zu finden, ist es, die Online-Datenbanken Tashreat oder Eastlaws nach den maßgeblichen Stichwörtern zu durchsuchen.

Die vollständigen Urteile der obersten Gerichte sind teilweise in der jeweiligen Entscheidungssammlung zu finden, die in den meisten Universitätsbibliotheken sowie teilweise im Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg vorhanden sind. Ist ein Zugang zu Tashreat.com oder Eastlaws.net vorhanden, lassen sich die Urteile hier direkt herunterladen. Urteile, die nicht in die Entscheidungssammlungen aufgenommen wurden, sind schließlich am Spruchgericht vorhanden, können hier jedoch grundsätzlich nicht eingesehen werden (es sei denn, man

verfügt über gute Kontakte, wie es bei den großen Rechtsanwaltssozietäten der Fall ist). Als schwierig erweist es sich mitunter, an Urteile jüngeren Datums (das heißt aus den vergangenen fünf bis zehn Jahren zu gelangen, da die Entscheidungssammlungen oftmals mit mehrjähriger Verzögerung erscheinen und auch die Onlinedatenbanken in aller Regel nicht aktuell sind, sondern sich an den Sammlungen orientieren. Die neuere Rechtsprechung lässt sich jedoch anhand sog. mustahdath auf interessante Urteile durchforsten. Bei den mustahdath handelt es sich um eine Sammlung von Kurzzusammenfassungen von Urteilen der obersten Gerichte für den Zeitraum eines Gerichtsjahrs, die vom ägyptischen Justizministerium nach Rechtsgebieten sortiert herausgegeben werden. Ausgerüstet mit dem Aktenzeichen kann man nun versuchen, das vollständige Urteil am Spruchgericht zu erhalten.